

Inhalt

Liebe Promovierende, Betreuende und Projektpartner,

auch an diesen heißen Sommertagen lohnt sich ein Blick in unseren Newsletter. Sie finden darin aktuelle Informationen über die neuen Möglichkeiten des Mentoring, die nächsten Angebote zur Anmeldung für Kurse und andere Entwicklungen in der GGG. Zudem erfahren Sie, wie räumlich verteilte Teams dank neuer Kommunikationstechnologien zusammenarbeiten können.

Kurz notiert	2
Unternehmen und Wissenschaft	
<i>Kommunikation in räumlich verteilten Teams</i>	3
Qualifizierung	4
Veranstaltungen: Tagungen in Kooperation mit der GGG	4
Fördermaßnahmen	5
Veranstaltungen	5
News der GGG	6
In eigener Sache	6

Ihr Team der GGG

Göttinger Graduiertenschule
Gesellschaftswissenschaften

Kontakt

Göttinger Graduiertenschule
Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Telefon: +49(0) 551 - 39 12417
Fax: +49(0) 551 - 39 10647
E-Mail: ggg@uni-goettingen.de

Internet: www.ggg.uni-goettingen.de
Facebook: www.facebook.com/GGG.de

Ausbau des Mentorings für Promovierende

Mehr Handlungssicherheit und neue Sichtweisen durch Mentoring

Mentoringprogramme können in Qualifizierungs- und beruflichen Übergangphasen wichtige Orientierung und konkrete Unterstützung bieten. Daher bietet die Universität Göttingen u.a. für Promovierende Mentoringprogramme an, die auf verschiedene Berufswege in Forschung und Lehre, im Wissenschaftsmanagement sowie in Unternehmen abzielen.

Welche Perspektiven habe ich nach meiner Promotion? Wann muss ich mich für einen Berufszweig entscheiden, welche Schritte für den einen oder den anderen Weg tun? Welche zusätzlichen Qualifikationen und Netzwerke fördern meinen Berufsweg? Wie überwinde ich Karrierehindernisse? Wie verhalte ich mich in Konkurrenzsituationen? Und wie kann ich eine Familie mit meiner Laufbahn vereinbaren? Fragen wie diese zeigen, dass die Planung einer erfolgreichen Berufslaufbahn mehr heißt als durch Leistung zu überzeugen. Ziele müssen geklärt, Entscheidungen gefällt und nächste Schritte konkret geplant werden.



Was ist Mentoring?

Mentoringprogramme versuchen diesen Bedarf an Handlungsorientierung bei der Karriereplanung zu decken. Dabei werden eine oder mehrere Mentees mit einem Mentor bzw. einer Mentorin mit dem Ziel einer strukturierten Karriereberatung und -begleitung zu einem Mentoring-Tandem oder einer Mentoring-Gruppe zusammen gebracht.

Für die Dauer der Programmlaufzeit, in der Regel ein- bis anderthalb Jahre, verabreden sich dann die Mentoring-Tandems bzw. die Mentoring-Gruppen regelmäßig zu ein- bis zweistündigen Gesprächen. Bei diesen Gesprächen haben die Mentees Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen in einer vertrauensvollen Atmosphäre zu thematisieren. Die meisten Mentoringprogramme bieten darüber hinaus ein der Vernetzung dienendes begleitendes Rahmenprogramm sowie ein Qualifizierungsprogramm, um karriererelevante fachübergreifende Kompetenzen zu stärken.

Oft geht es in den Mentoring-Gesprächen darum, die „Spielregeln“ des gewählten Berufsfeldes besser verstehen zu lernen sowie darin unterstützt zu werden, in wichtigen Situationen zielführend zu entscheiden oder typische „Anfängerfehler“ gar nicht erst zu begehen. Das Besondere an einer Mentoring-Partnerschaft liegt dabei in der prinzipiellen Unabhängigkeit zwischen den Mentees und der Mentorin bzw. dem Mentor. Verbunden mit dem wechselseitigen Interesse und der Bereitschaft zur Weitergabe von Erfahrungen an die / den Mentee, schafft diese bei den Treffen die wertvolle offene und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre, die zum Gewinn auf beiden Seiten einer Mentoring-Partnerschaft führt. So profitieren nicht nur die Mentees durch beantwortete Fragen und beseitigte Unsicherheiten, auch Mentorinnen und Mentoren sehen die Perspektive der Mentees für sich oft als eine Bereicherung an, gerade, wenn sie selbst Mitarbei-

terInnen leiten. Nebenbei entwickeln sie auf diese Weise ihre Beratungskompetenz weiter, oft unterstützt durch ein im Rahmen des Programms angebotenes begleitendes Qualifizierungsprogramm.

In den letzten 15 Jahren entwickelten sich Mentoringprogramme aufgrund ihres erfolgreichen Prinzips nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch im Wissenschaftsbereich zu einer zentralen Maßnahme der Personalentwicklung. In der Wissenschaft dienen Mentoringprogramme insbesondere der Förderung der Karrieren von NachwuchswissenschaftlerInnen, aber auch des erfolgreichen Übergangs vom (Promotions-) Studium in den Beruf.

Welche Mentoring-Angebote stehen in Göttingen zur Auswahl?

An der Universität Göttingen wurde, zunächst im Rahmen der Exzellenzinitiative, ein zentrales Mentoringprogramm zur Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen eingeführt. Seit 2012 steht das Dorothea Schlözer-Mentoringprogramm allen **Doktorandinnen und Postdoktorandinnen** des Göttingen Research Campus offen. Das englischsprachige und ab 2013 jeweils im Oktober startende einjährige Programm richtet sich dabei insbesondere

an jene Frauen, die eine Führungsposition in der Wissenschaft anstreben. Die Universität Göttingen möchte auf diese Weise langfristig den Anteil von Frauen in akademischen Führungspositionen erhöhen. Bis zum 31. August 2013 können Sie hierfür noch Bewerbungen einreichen. Mehr Informationen finden Sie auf der Seite www.uni-goettingen.de/mentoring.

Ab Herbst 2013 wird das Mentoring durch eine Kooperation der Mentoring-Koordinationsstelle der Universität mit den Göttinger Graduiertenschulen für Gesellschaftswissenschaften (GGG) und Geisteswissenschaften (GSGG) um zwei weitere Angebote erweitert: Doktorandinnen oder Doktoranden sowie Postdocs mit Interesse an einer Tätigkeit im Wissenschaftsmanagement können sich in Kürze um einen Platz bei „**WeWiMento**“ – **Wege ins Wissenschaftsmanagement** bewerben (Start November 2013). Wer an einer Karriere in einem Unternehmen der Privatwirtschaft interessiert ist, kann sich ab Oktober um eine Teilnahme bei „**KaWirMento**“ – **Karrierewege in die Wirtschaft** bewerben (Start Januar 2014).

Mit dieser Erweiterung des Mentoringangebots setzt die Universität das im Zukunftskonzept entwickelte Modell einer universitären Nachwuchsentwicklung um, und

bietet ein breites Spektrum an Angeboten zur Vorbereitung auf Karrierewege, auch jenseits der akademischen Karriere, an.

Die jeweiligen Ausschreibungen finden Sie zeitnah sowohl auf der Seite der Mentoring-Koordinationsstelle www.uni-goettingen.de/mentoring als auch bei der GGG unter Aktuelles www.uni-goettingen.de/de/aktuelles/42253.html.

Auskünfte zu den verschiedenen Programmen bekommen Sie bei:

Dr. Manuela Kaiser-Belz, Mentoring-Koordinationsstelle, Abteilung Forschung, Tel 39 13588, manuela.kaiser-belz@uni-goettingen.de

Dr. Bettina Roß, Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG), Historische Sternwarte, Tel 39 12417, bettina.ross@uni-goettingen.de

Kurz notiert

Dorothea Schlözer-Mentoringprogramm

Am 30.10.2013 startet die nächste Runde des Dorothea Schlözer-Mentoringprogramms. Das einjährige, englischsprachige Programm beinhaltet ein Gruppenmentoring für Doktorandinnen, ein begleitendes Karriere-Trainingsprogramm sowie Informations- und Networkingangebote. Bewerben können sich Promovendinnen des gesamten Göttingen Research Campus, die eine Leitungsposition in der Wissenschaft anstreben. Die Bewerbungsfrist endet am 31.08.2013. www.uni-goettingen.de/mentoring

Akademische Schreibwoche des Intern. Schreibzentrums

Vom 9.09. bis 13.09.2013 findet die erste Schreibwoche des Internationalen Schreibzentrums statt. Es erwarten Sie u.a. eine produktive Arbeitsatmosphäre, individuelle Unterstützung, Tipps von SchreibberaterInnen und vieles mehr. Weitere Informationen unter: www.schreibzentrum.uni-goettingen.de

4. Interdisziplinärer Doktorand_innentag Gender Studies

Der 4. Interdisziplinäre Niedersächsische Doktorand_innentag Gender Studies der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtun-

gen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) wird am 07./08.11.2013 an der Universität Vechta ausgerichtet. Sechs Promotionsprojekte werden vorgestellt und von fachlich einschlägigen GenderforscherInnen kommentiert. Darüber hinaus gibt es Posterpräsentationen mit Projekten weiterer DoktorandInnen am 07. November.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Sabine Bohne, Koordinatorin Netzwerk „Gender Studies“ der Universität Vechta, Tel.: 04441 15757. Um die Anmeldung für eine Posterpräsentation wird bis zum 01.10.2013 (Poster in DIN A0) unter Angabe des Titels des Promotionsvorhabens per E-Mail an sabine.bohne@uni-vechta.de gebeten. www.uni-vechta.de/forschung/gender

U4-Mobility-Förderung

Die Universität Göttingen ist Mitglied im U4 University Network, zusammen mit den Universitäten Gent, Groningen und Uppsala. Dem U4 University Network stehen durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) Mittel zur Förderung der Mobilität von Studierenden, Promovierenden und Wissenschaftlern zwischen den vier Partneruniversitäten zur Verfügung. Im Oktober wird es eine erneute Bewerbungsmöglichkeit für die Mobilitätsstipendien geben: www.u4network.eu

Unternehmen und Wissenschaft

Blick in die Forschung

Die Themenreihe „Blick in die Forschung“ erscheint an dieser Stelle in loser Folge. Die Reihe zielt darauf ab, wissenschaftliche Ergebnisse, die in den Gesellschaftswissenschaften an der Universität Göttingen derzeit erarbeitet werden, praxisorientiert aufzubereiten und so den Unternehmen direkt und frühzeitig zugänglich zu machen.

Kommunikation in räumlich verteilten Teams

Mit der Verbreitung von Kommunikationstechnologien nimmt auch die Verbreitung räumlich verteilter Teams in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu, die hauptsächlich textbasiert – über E-Mail oder Computerkonferenzen – kommunizieren. Doch ist diese Art der Kommunikation geeignet, um komplexe Aufgaben in KMU zu lösen und wichtige Entscheidungen zu treffen?

Relevanz für KMU

Nicht nur in global aufgestellten Konzernen, sondern auch in KMU nimmt die „Zusammenarbeit auf Distanz“ zu. Räumlich verteilte Teams bieten durch die Ortsunabhängigkeit der Teammitglieder den Vorteil, dass sie nach Qualifikation und nicht nach Ressourcen „vor Ort“ zusammengestellt werden können. Zudem ermöglichen verteilte Teams schnelle und flexible Reaktionen auf plötzlich auftretende Anforderungen (bspw. Änderungen im Markt). Grundlage dieser Vorteile ist die computervermittelte Kommunikation, allen voran die E-Mail, denn sie macht die effiziente Zusammenarbeit über große Distanzen erst möglich. Mit dem Einsatz textbasierter Kommunikationsmedien gehen aber auch einige Herausforderungen einher. Wie kann eine Führungskraft beispielsweise das Klima im Team einschätzen, wenn sie nicht vor Ort ist? Wie kann sie die Teammitglieder, die über verschiedene Standorte verteilt sind, motivieren? Wie bildet sich Vertrauen im Team, wenn die informelle Kommunikation in Teeküchen oder Flurgesprächen nicht möglich ist? Die Forschung zeigt, dass all diese Herausforderungen durch eine Anpassung des Kommunikationsverhaltens gemeistert werden können. Dies ermöglicht KMU, räumlich verteilte Teams auch für komplexe Aufgaben (wie Verhandlungen) einzusetzen und dadurch Reisekosten und -zeit zu reduzieren.

Ergebnisse in Kürze

Räumlich verteilte Teams, die textbasiert – zum Beispiel über E-Mail – kommunizieren, erreichen in ei-

nem Modellprojekt der Universität Göttingen gleiche Leistungen wie solche, die eine Aufgabe von Angesicht zu Angesicht bearbeiten. Dies verwundert, da sie durch die geringere Übertragungskapazität und eine höhere Asynchronität des Mediums eingeschränkt sein sollten. Erklärt werden kann dies damit, dass verteilte Teams ihre Kommunikation an die Einschränkungen des Mediums anpassen und so die Nachteile kompensieren können. Auf diesem Wege kommunizieren sie beispielsweise Zweifel, die in Face-to-Face-Gesprächen mimisch ausgedrückt werden, im Chat durch verbale, explizite Zweifel. Emoticons (:-)) und Akronyme („lol“) sind weitere Möglichkeiten der Kompensation.

Das Modellprojekt der Georg-August-Universität Göttingen „Führung in räumlich verteilten Teams – Mediengestützte Kommunikation“ (www.verteilteteams.uni-goettingen.de) hat das Ziel, Führungskräfte und Teammitglieder für die Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit zu sensibilisieren und deren enorme Potenziale nutzbar zu machen. Im Rahmen dieses Projektes setzte sich Martin Riethmüller in seiner Doktorarbeit (bei Frau Prof. Boos, Sozial- und Kommunikationspsychologie) damit auseinander, wie komplexe Kommunikationsaufgaben trotz medialer Einschränkungen gelöst werden können.

Die Forschungsergebnisse des Modellprojektes bilden die Grundlage für die Konzeption von Weiterbildungsseminaren mit einem hohen Praxisbezug. So müssen klassische Kommunikationstrainings, die auf Face-to-Face-Situationen basieren, um Aspekte der computervermittelten Kommunikation erweitert werden und so in die alltägliche Praxis von KMU transferiert werden. Mit wissenschaftlicher Weiterbildung, wie sie vom Modellprojekt angeboten wird, werden MitarbeiterInnen von KMU zu effektiver medialer Kommunikation und erfolgreicher „Zusammenarbeit auf Distanz“ befähigt.

Kontakt

Bei Interesse an einer Kooperation zwischen Unternehmen und Wissenschaft oder Fragen zu Fördermöglichkeiten können Sie sich gerne an die Projektkoordinatorinnen des KMU-Netzwerks wenden:

Jaqui Dopfer: Tel. 0551 39 10646
Christina Qaim: Tel. 0551 39 10630
kmu-netzwerk@uni-goettingen.de

Bei Fragen zum Forschungsthema erreichen Sie Herrn Dr. Martin Riethmüller unter mriethm@uni-goettingen.de.

Qualifizierung

Unsere Kurse im vierten Quartal

Ab sofort können Sie sich für die folgenden Kurse des vierten Quartals unter ggg.kursanmeldung@uni-goettingen.de anmelden. Detaillierte Informationen zu unseren Kursen und weiteren Kursen für Promovierende, die von kooperierenden Einrichtungen angeboten werden, finden Sie unter www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de.

Termin	Kurs	Referent/in
14.10. – 18.10.	An introduction to R	Nadja Klein / Benjamin Säfken
08.11. + 21.11. + 22.11.	Karriereplanung für fortgeschrittene Promovierende	Dr. Christine Bäumlner / Sabine Gossner

Und so funktioniert es: Die GGG unterteilt das Kursjahr 2013 in vier Quartale. Sechs Wochen vor Quartalsbeginn können Sie sich für die Kurse des jeweiligen Quartals anmelden. An den jeweiligen Kursen können zwischen 12 und 16 Promovierende teilnehmen. Es gilt das Prinzip der Erstanmeldung (first come, first serve). Für alle Anmeldungen gilt, dass diese vier Wochen vor Kursbeginn als verbindlich angesehen werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Kursen und zum Anmeldeverfahren finden Sie auch unter:

www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de

Senden Sie Ihre Anmeldungen bitte ausschließlich an ggg.kursanmeldung@uni-goettingen.de.
Bitte beachten Sie dabei das geltende Anmeldeverfahren.

Noch Plätze im Kurs „Gute wissenschaftliche Praxis“

Zudem gibt es noch wenige verfügbare Plätze im Kurs zur guten wissenschaftlichen Praxis, der am 12. und 13. September 2013 forschungsethisches Wissen, verschiedene Aspekte guter wissenschaftlicher Praxis und Fertigkeiten im Umgang mit Konflikten bzw. wissenschaftlichem Fehlverhalten vermittelt. www.uni-goettingen.de/de/414847.html

Noch Plätze im Kurs „Project Management in a Business Environment“

Es gibt noch wenige verfügbare Plätze im Projektmanagement-Kurs im September (05./06. + 27./28.09.). Der englischsprachige Kurs richtet sich an Promovierende, die Interesse an einer Einführung ins Projektmanagement haben. Die Fallbeispiele haben einen unternehmerischen (internationalen) Hintergrund. www.uni-goettingen.de/de/414863.html

Veranstaltungen: Tagungen in Kooperation mit der GGG

8./9. November: Tagung „New economic concepts in the current European crisis“

Im November findet an der Universität Göttingen die Tagung „Labor market design & policies, socio-ecological taxation and economic policy-making in the EU - New economic concepts in the current European crisis“ statt. Die Tagung richtet sich vorrangig an junge WissenschaftlerInnen aus der VWL und den Politikwissenschaften und wird vom KMU-Netzwerk der GGG unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.wirtschaftswende.de.

13./14. November: „International Conference on Resource Efficiency in Interorganizational Networks“

Die vom DFG-Graduiertenkolleg 1703 „Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken“ organisierte Konferenz dient dem interdisziplinären Austausch von Ideen, Forschungsansätzen

und Ergebnissen für eine effiziente Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Nähere Informationen gibt es auf der Konferenzhomepage: <http://reseff2013.uni-goettingen.de>. Eine Registrierung ist bis zum 15. September 2013 möglich. Diese Tagung wird vom KMU-Netzwerk der GGG unterstützt.

Call for Papers: Internationale Solidarität reloaded

Die Hans-Böckler-Stiftung veranstaltet gemeinsam mit der GGG die Promovierenden-Tagung „Internationale Solidarität reloaded“ vom 1. bis 4. April 2014 in Göttingen. Eingeladen sind schwerpunktmäßig Promovierende aller Fächer, jedoch auch HabilitandInnen und WissenschaftlerInnen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Für diese Tagung ist nun der Call for Papers veröffentlicht. Um Abstracts an die online genannte Kontaktadresse wird bis zum 6. September 2013 gebeten. www.uni-goettingen.de/de/364950.html

Fördermaßnahmen

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften erschließt Förderungen und Stipendien für Promovierende der Gesellschaftswissenschaften. Die jeweiligen Maßnahmen werden im Laufe des Jahres auf der Homepage der GGG ausgeschrieben:

www.ggg.uni-goettingen.de/GGG-Foerderung

In der zweiten Jahreshälfte 2013 stehen folgende Fördermöglichkeiten zur Verfügung:

Fördermaßnahme	Dauer	Bewerbungsfrist	Förderhöhe	Zielgruppe
Summerschool	flexibel	flexibel	je nach Ressourcen	Promovierende, die auf eine internationale Summerschool fahren wollen, die in direktem Nutzen zu ihrer Promotion steht
Promovierendenforum	flexibel	flexibel	je nach Aufwand	Promovierende, die sich fachlich vernetzen wollen
Förderung PraxisArbeit	einige Wochen	flexibel	max. 400 €	Master-Studierende, die ein Forschungsprojekt mit regionalen KMU vorbereiten
Förderung PraxisForschung	bis zu 6 Monate	flexibel	ca. ¼ Wiss. Mi-Stelle	Promovierende, die ein Forschungsprojekt in regionalen KMU durchführen
Reisekostenzuschuss zu internationaler Tagung	flexibel	Tagungsreise	400 – 800 € pro Förderung	Promovierende, die durch Teilnahme an einer Tagung im Ausland ihre Schlüsselqualifikationen erweitern möchten

Veranstaltungen

Im Rahmen bzw. unter Beteiligung der GGG finden Veranstaltungen statt, zu denen wir Sie herzlich einladen! Folgende Veranstaltungen können Sie sich bereits jetzt vormerken. Weitere Informationen und die Uhrzeiten finden Sie zeitnah auf der Homepage, in Flyern und beim Team der GGG.

25. September: Vortrag „Gute wissenschaftliche Praxis“

Am 25. September 2013 informiert Gerlinde Sponholz ab 19:00 Uhr über gute wissenschaftliche Praxis und die Vermeidung von wissenschaftlichem Fehlverhalten. Der öffentliche Vortrag findet im Rahmen der 8. Methodenwoche der GGG mit anschließendem Empfang in der Historischen Sternwarte statt. Gäste und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist bis zum 13.09.2013 unter ggg@uni-goettingen.de erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.methodenwoche.uni-goettingen.de.

12. November: PraxisForum – Speed-Dating mit Unternehmen (Anmeldung bis 20.10.2013)

Promovierende und Lehrstuhlvertretungen, die einen Bezug zur regionalen Wirtschaft suchen oder vertiefen wollen, führen Kurzgespräche mit Unternehmensvertretern. Dabei werden die Gesprächsschwerpunkte vorab abgestimmt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung bis zum 20.10.2013 unter kmu-netzwerk@uni-goettingen.de



ist erforderlich. Weitere Informationen folgen in Kürze unter www.kmu-netzwerk.uni-goettingen.de.

19./20. November: Vortrag und Infos bei der SoWi GO!

Auf der diesjährigen SoWi GO! können Sie sich u.a. über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer Promotion in den Sozialwissenschaften informieren. Die GGG wird an einem der beiden Tage einen Infovortrag dazu anbieten und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Den genauen Termin finden Sie kurz vorher auf der Seite der SoWi GO! www.uni-goettingen.de/de/193334.html

News der GGG

Evaluation der GGG zum Mitmachen

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften wird derzeit evaluiert, um nach 5jährigem Bestehen genauer herauszufinden, welche Maßnahmen zielführend sind, was verbessert werden kann und was fehlt (ausführlicher Bericht siehe Newsletter 01|2013). Dazu werden Anfang September alle Promovierenden und Betreuenden in der GGG per Fragebogen befragt, bestehende Daten ausgewertet und die Stärken, Lücken und Potenziale der GGG in gemeinsamen Diskussionen mit hiesigen und externen ExpertInnen analysiert.

An der Evaluation sind u.a. Studiendekane, Vertreter externer Graduiertenschulen, der Promovierendensprecher der GGG und der Sprecher der Projektgruppe Doktoranden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft beteiligt.

Damit Ihre Wünsche und Anmerkungen Gehör finden, bitten wir Sie, sich an der Evaluation aktiv zu beteiligen indem Sie z.B. Kommentare und Vorschläge an das Team der GGG senden und den Fragebogen beantworten, den Sie Anfang September zugesendet bekommen.

Summerschools für Promovierende

Hochwertige Summerschools tragen u.a. dazu bei, Promovierende über die aktuellen fachlichen Diskussionen und Methoden auf dem Laufenden zu halten, die eigene Arbeit zur Diskussion zu stellen und sich innerhalb der „Scientific Community“ zu vernetzen. Daher fördert die GGG seit Juli 2013 die Teilnahme an einer Summerschool durch Übernahme bzw. Bezuschussung der Reisekosten. Einen Antrag stellen kann jedes promovierende Mitglied der GGG. www.uni-goettingen.de/de/441573.html

TROUP – Trade Discussion Group

We cordially invite you to join our trade discussion group TROUP on theoretical and empirical aspects of international economics. Researchers from all fields are welcome!



The group promotes an interdisciplinary dialogue in empirical and theoretical aspects of international economics. We want to provide young researchers with the opportunity to present work in progress at an early stage, and enable the exchange of research ideas and networking. On a monthly basis, we will meet to discuss our research in an informal and friendly setting. Guest speakers will be invited on an irregular basis.

Please visit www.uni-goettingen.de/troup for further information and to sign up for our mailing list. This group is supported by the GGG as Forum for PhD-Students.



In eigener Sache

Bitte beachten Sie besonders, dass mit Erscheinen dieses Newsletters auch das Anmeldefenster für die nächsten Kurse geöffnet ist: Promovierende können sich ab sofort zu den Kursen der GGG für das 4. Quartal 2013 anmelden (siehe Seite 4).

Dieser Newsletter erscheint vierteljährlich. Er steht den Promovierenden und Betreuenden der Gesellschaftswissenschaften sowie allen Interessierten zur Verfügung. Sie finden den Newsletter online unter www.uni-goettingen.de/de/aktuelles/42253.html und können ihn auch per Email bezie-

hen. Der nächste Newsletter erscheint am 18. November 2013.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter über Grundsatzfragen des Promovierens informieren, zu einem engeren Kontakt zwischen Ihnen und dem Team der GGG beitragen und es Ihnen so erleichtern, rechtzeitig über alles im Bilde zu sein, was die Graduiertenschule anbietet. Weitere Informationen finden Sie natürlich jederzeit auch bei Mitgliedern des Teams (siehe letzte Seite des Newsletters) und online bei den verschiedenen Projekten.



Ihre AnsprechpartnerInnen

Geschäftsstelle der GGG



Dr. Bettina Roß

Geschäftsführung der GGG

Ansprechpartnerin für konzeptionelle und Zukunftsfragen, Promotionsprogramme, Beratung von Promovierenden, Fördermaßnahmen und allgemeine Fragen der GGG.

Tel.: 0551 39 12417

e-Mail: bettina.ross@uni-goettingen.de



Claudia Kohrell

Sekretariat

Ansprechpartnerin für Anträge, Gelder, Mittelverwaltung, Rechnungen, Formulare und organisatorische Fragen der GGG.

Tel.: 0551 39 10629

e-Mail: claudia.kohrell@uni-goettingen.de



Dr. des. Manuel Thiel

Projektreferenz der GGG

Ansprechpartner für Qualifizierungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Fragen der GGG.

Tel.: 0551 39 10952

e-Mail: manuel.thiel@uni-goettingen.de



Dr. Kristin Schröder

Promotionsförderberatung

Ansprechpartnerin für Promotionsförderberatung im Rahmen der Einzelförderung.

Tel.: 0551 39 20449

e-Mail: kristin.schroeder@uni-goettingen.de

KMU-Netzwerk der GGG



Jaqui Dopfer

Koordination KMU-Netzwerk

Ansprechpartnerin für Unternehmenskontakte, berufseinmündende Qualifizierungsmaßnahmen, z.B. Reisestipendien, und weitere Maßnahmen des KMU-Netzwerks.

Tel.: 0551 39 10646

e-Mail: jaqui.dopfer@uni-goettingen.de



Christina Qaim

Koordination KMU-Netzwerk

Ansprechpartnerin für Unternehmenskontakte, berufseinmündende Qualifizierungsmaßnahmen, z.B. Kurse, und weitere Maßnahmen des KMU-Netzwerks.

Tel.: 0551 39 10630

e-Mail: christina.qaim@uni-goettingen.de

International Helpdesk der GGG



Anne Wiese

International Helpdesk

Unterstützung für Promovierende aus dem Ausland und Organisation von interkulturellen Veranstaltungen.

Tel.: 0551 39 4149

e-Mail: awiese@uni-goettingen.de

Impressum

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)

e-Mail: ggg@uni-goettingen.de
Internet: www.ggg.uni-goettingen.de

KMU-Netzwerk der GGG

e-Mail: kmu-netzwerk@uni-goettingen.de
Internet: www.kmu-netzwerk.uni-goettingen.de

Diesen Newsletter erhalten Mitglieder sowie Interessierte der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften. Bei Rückfragen oder Wünschen wenden Sie sich bitte an ggg@uni-goettingen.de.

Bildrechte: © Pressestelle der Georg-August-Universität Göttingen, GGG, DAAD, fotolia.com, EFRE